

Liebe Freunde des Leseklubs,

Wir fangen mit der nächsten gemeinsamen Lektüre an.

Unsere Treffen finden immer montags, zwei Mal im Monat um 18:30 statt. Vorläufige Termine für unsere Besprechungen zu diesem Buch:

20.02., 06.03., 20.03., 03.04., 10.04.

Wer Interesse hat dieses Buch zu lesen und gemeinsam darüber zu sprechen, ist herzlich eingeladen. Wegen der begrenzten Plätze bitte ich um Anmeldung unter:

Julia.Kramer@tbilissi.goethe.org bis **13.02.17**. Wer sich angemeldet hat, kann sich im Büro des Goethe-Instituts im SLZ ein Buch abholen. Das sollte dann bis zur ersten Sitzung gelesen sein, es ist ein Taschenbuch mit nur 150 Seiten.



KLAPPENTEXT, AUSGABE FISCHER- VERLAG

Was passiert, wenn man in dem festen Glauben aufwächst, Kakerlaken seien Stasi-Spitzel? Und wie fühlt man sich, wenn man als Kind mit einem "Schwerter-zu-Pflugscharen"-Aufnäher in die Schule gehen muss? Claudia Rusch, die im Umfeld der DDR-Bürgerrechtsbewegung aufwuchs, erzählt in ihren Erinnerungsgeschichten pointiert und mit Herz und Humor, wie sie unter kaum glücklich zu nennenden Umständen eine glückliche Kindheit verlebte, auch wenn die bitteren Erfahrungen nicht ausblieben: Der Großvater starb in Stasi-Untersuchungshaft, die Familie lebte unter andauernder Beschattung, eine enge Freundin der Mutter entpuppte sich als IM "Buche". Doch was übrigbleibt, sind überwiegend schöne Erinnerungen an eine fast normale Kindheit.

Mehr:

<https://www.perlentaucher.de/buch/claudia-rusch/meine-freie-deutsche-jugend.html>